



Süßer die Glocken nie klingen

Melodie: Volksweise
Text: Wilhelm Kritzinger (1816-1890)

Satz: Helmut Velten

S/A

1. Sü - ßer die Glo - cken nie klin - gen
2. Und wenn die Glo - cken dann klin - gen,
3. Klin - get mit lieb - li - chem Klan - ge

T/B

3

als zu der Weih - nachts - zeit, als ob En - ge - lein
gleich sie das Christ - kind - lein hört, tut sich vom Him - mel dann
ü - ber die Mee - re noch weit, dass sich er - freu - en doch

6

sin - gen wo er von Frie - den und Freud,
schwin - gen, si - let her - nie - der zur Erd,
al - le - li - ger Weih - nachts - zeit.

9

ha,
sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht,
Al - ne den Va - ter, die Mut - ter, das Kind,
le dann jauch - zen mit fro - hem Ge - sang,

ha, ha,

11 ha, ha.

wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht,
 seg - ne den Va - ter, die Mut - ter, das Kind,
 al - le dann jauch - zen mit fro - hem Ge - sang.

ha, ha.

13

1.-3. Glo - cken mit hei - li - gem

15 1.

klin - get - de ent - lang.

2. *ritum be...*

klin - get die Er - de ent - lang.